

AEKV e.V. / TÄTIGKEITSBERICHT 2022

Information, Politik und Öffentlichkeitsarbeit:

- 1) Das ganze Jahr über wurde täglich die Webseite mit neuen Informationen zum Thema versehen.
- 2) Über die jeweiligen neuen Erkenntnisse wurden Anstrengungen unternommen, die Öffentlichkeit aufzuklären, im Ergebnis wurden mehrere Dokumentarfilme gedreht, Hörbeiträge und Dokus gesendet und in vielen Printmedien gab es Artikel, in denen es um einzelne Heime, Betroffene oder Träger ging.
- 3) Eine Kampagne Politiker anzusprechen und anzuschreiben wurde durchgeführt und auf der Webseite dokumentiert.
- 4) Mit dem Bundesfamilienministerium wurden Gespräche geführt, die zur Einrichtung der Rentenversicherungsstudie führten, aber leider nicht zur Unterstützung unserer eigenen Aufarbeitungsbemühungen
- 5) Deshalb wurde bei change.org eine öffentliche Unterschriftensammlung initiiert, die bis Jahresende schon auf 30.000 Unterstützende anwuchs
- 6) Lesungen und Vorträge zum Thema wurden in zahlreichen Städten durchgeführt
- 7) Ein Newsletter wird monatlich an fast 2000 Abonentinnen und Abonnenten verschickt.

Ziele im Bereich Information und Öffentlichkeitsarbeit: Das Thema nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, die Webseite stetig verbessern. Durch regelmäßige Aktualisierungen und umfangreiche Textbeiträge gelang es, die Webseite fortlaufend auf Platz 1 der Google-Suche zu halten und durch wichtigster Anlaufpunkte für Betroffene und Interessierte zu bleiben. Dadurch erhielten auch die Online-Befragung und das Zeugnisgeben im Forum kontinuierlich Zulauf, und die Webseite bietet Möglichkeiten zur Vernetzung. Dem AEKV ist es aber nicht möglich, diesen vielen Betroffenen Austausch- und Hilfsmöglichkeiten zu bieten. Durch die geplante Neugründung eines Bundesvereins für die Initiative und stärkere Aktivitäten auf Landes- und Heimort-Ebene soll diese Aufgabe perspektivisch abgegeben werden.

Ziele im Bereich Politik: Unterstützung der Bundespolitik durchzusetzen in den Bereichen: Beratung/Selbsthilfe und Recherche/Bürgerforschung, dies durchaus auch mit Hilfe von Landespolitikern. Auch diese Aufgabe soll perspektivisch durch einen Bundesverein der Initiative übernommen werden, damit sich der AEKV e.V. auf die Forschung konzentrieren kann.

Forschung betreffend:

- 8) Kontakt mit Forschern des Medizinhistorischen Instituts der Charité, Humboldt Universität Berlin, Prof. Dr. Thomas Beddies wurde erfolgreich aufgenommen, Informationsaustausch, ev. zukünftige Zusammenarbeit verabredet
- 9) Kontakt mit Hans-Werner Schmuhl wurde intensiviert während des einjährigen Schaffensprozesses für sein Buch über die Verschickungspraxis in Trägerschaft der DAK, Betroffene und Bürgerforschende wurden mit ihm zusammengebracht.
- 10) Der Kontakt mit Prof. Dr. Ilona Yim aus den USA wurde so intensiviert, dass wir sie als Stellvertretende Vorsitzende für die Vorstandsarbeit gewinnen konnten.
- 11) Intensive Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Sylvia Wagner und Peter Graeff und Marc von Miquell (z.B.: Informationsaustausch während der Erstellung eines wissenschaftlichen Aufsatzes von Anja Röhl zum Adolfinenheim in Borkum

- 12) Unterstützung der Forschungsstudie von Prof. Dr. Ilona Yim aus Irvine (USA) zu Traumafolgeschäden. Erste Ergebnisse liegen vor, Kontrollstudie läuft derzeit und eine Folgestudie ist geplant.
- 13) Weitere Forschende wurden für den Verein interessiert und geworben
- 14) Der Bundeskongress: „Das Elend der Verschickungskinder IV“ wurde erfolgreich in Bad Sassendorf durchgeführt, zahlreiche Forschende beteiligten sich, deren Vorträge wurden gut angenommen und auf der Homepage dokumentiert, es gab 80 Teilnehmende. In Nachfolge dieses Kongresses wird dort jetzt eine Bronzestatue als Mahnmal aufgestellt.
- 15) Die Landesgruppe NRW, die den Landes-Verein: Aufarbeitung Kinderverschickung NRW (AKV-NRW e.V. gegründet haben, und die von ihrem Bundesland großzügig im Bereich Citizen Science (Bürgerforschung) unterstützt werden, haben sich auf dem Kongress sehr gut, u.a. mit mehreren Forschenden und einer großen Kunst-Ausstellung präsentiert
- 16) Es befanden sich bis zum Jahresende 2022 fast 10.000 ausgefüllte Fragebögen in den Händen des Vereins AEKV e.V., die Aufbewahrung und Auswertung dieser Fragebögen sieht der Verein als eine seiner wesentlichsten verantwortungsvollen Aufgaben an. Sie werden am Institut nexus in Berlin gehostet, dafür besteht ein Vertrag zwischen dem AEKV e.V. und dem Nexusinstitut. Ein Datenschutzexperte wurde hinzugezogen. Insgesamt wurden diese Datensätze im Jahr 2022 von vier Forscherinnen und Forschern angefordert und für Studien genutzt.
- 17) Bürgerforschungsanfragen mittels Hilfe der Historikerin Dr. Gabriele Bergner z.T. , es ging um Hintergründe und biografische Recherchen zum Personal der Heimorte: Bad Rothenfelde, Bad Salzdetfurth, Bonn-Oberkassel, Borkum, Dausenau, Freudenstadt, Mittenwald, Murnau, Scheidegg, Korrespondenz mit Standesämtern und Stadt- und Landesarchiven in Deutschland, Österreich und der Niederlande.
- 18) Der Verein hat sich in Zusammenarbeit mit Dr. Andreas Jüttemann, Medizinische Hochschule Brandenburg, auf die Ausschreibung der Deutschen Rentenversicherung Bund zusammen mit einigen Wohlfahrtsorganisationen zur Aufarbeitung der Geschichte der Kinderverschickungen beworben. Beim ersten Versuch musste die Ausschreibung aus formalen Gründen aufgehoben werden. Bei der erneuten Überarbeitung ist unser Antrag nicht erfolgreich gewesen, und die Vergabe erfolgte erwartungsgemäß an Prof. Nützenadel, Sozialhistoriker an der Humboldt Universität Berlin. Dieser hat für das Forschungsprojekt einen Beirat gebildet, dem Anja Röhl und Christiane Dienel für den AEKV e.V. angehören und der Anfang 2023 das erste Mal tagen wird. Der Schwerpunkt der Studie liegt auf der institutionellen Untersuchung, es können nur vergleichsweise wenige Erfahrungsberichte ausgewertet werden. Für letztere stellt der AEKV e.V. dem Projekt die Befragungsdaten aus seiner Fragebogenaktion zur Verfügung. Die Zusammenarbeit gestaltet sich bisher gut und vertrauensvoll.

Ziele im Bereich Forschung:

Unterstützung für die qualitative Auswertung der Fragebögen durch unabhängige universitäre Gruppen in Zusammenarbeit mit dem AEKV e.V. zu organisieren, Bürgerforschung zu organisieren, wie z.B.: Hilfe bei der Abfassung und Herausgabe von Dokumentationen der Heimort-Gruppen, Aufbau eines digitalen Dokumentationszentrums.

Kontakte mit allen Forschungsgruppen, die zum Thema forschen, pflegen

Vernetzung betreffend:

- 19) Ab Jahresanfang führten wir monatlich einmal die Aktivenschalte durch, hier konnten sich Wissenschaftler:innen, Landeskoordinierende und andere am Thema Interessierte

ausprechen und Infos zum Thema Verschickungen tauschen. Ab 2023 sollen in den Aktivenschalten jeweils inhaltliche Inputs durch Forschende vorgesehen werden.

- 20) Auf dem Kongress wurde an den Nachmittagen den Landes- und Heimortgruppen Möglichkeiten zur Selbstdarstellung angeboten, dies wurde aber 2022 kaum genutzt.
- 21) Es bildete sich aus der Kongressvorbereitungsgruppe eine Arbeitsgruppe: „BUNDESKOORDINATION“ und wurde auf einer Aktivenschalte per Wahl bestätigt. Sie übernahm die Vernetzung der Betroffenen, die auf „Zeugnis ablegen ihre öffentlichen Berichte einstellen, wenn sie Kontakt wünschten, mit den jeweiligen Heimort- und Landeskoordinatoren
- 22) Es fand sich aus der Buko jemand, der das Forum moderiert, wo an die 1700 Betroffene selbständig miteinander kommunizieren
- 23) Es wurde im Laufe des Jahres eine Betroffene, die die Moderation von ca. 2000 Usern bei „facebook Verschickungskinder“ übernahm, in die Buko übernommen, da sie auf Bundesebene aktiv ist
- 24) Die Aktivenschalte wurde ab Jahresmitte von dieser Buko selbständig durchgeführt

Ziele für die Vernetzung: Auf der Webseite sollen technische Möglichkeiten geschaffen werden, so dass Vernetzung stärker selbständig durchgeführt werden kann. Es ist Ziel, die für 2023 vorgesehene Gründung eines Bundesvereins „Initiative Verschickungskinder e.V.“ zu unterstützen, der als ein Basisverein angelegt wird und vor allem die Bereiche Vernetzung, Beratung, Koordination und die politische Vertretung auf Bundesebene übernimmt, so dass der AEKV e.V. sich stärker der Forschung und Forschungscoordination widmen kann. Die bisherige Buko hat die Verantwortung für dieses Vorhaben übernommen.

Anja Röhl